



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 9. November.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 2063. (2)

Nr. 23508.

C u r r e n d e des k. k. illyr. Guberniums, enthaltend die Vorschriften zur Erleichterung des Verkehrs. — Zur Erleichterung des Verkehrs werden folgende Anordnungen getroffen: 1. Die mit den §§. 121 und 125 Zahl I der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung angeordnete Beschränkung der Zeiträume, während welcher die zur Ausweisung des Bezuges, Ursprunges oder der Verzollung ausgestellten Urkunden zum Behufe dieser Ausweisung angewendet werden können, auf die Hälfte des mit dem §. 120 festgesetzten Ausmaßes wird aufgehoben. — 2. Von dem Verbote des Nachttransports im Gränzbezirk, (§. 335 Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung) werden außer dem §. 336 Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung aufgeführten Gegenständen noch folgende Waren ausgenommen, wenn sie in offenem unverpackten Zustande geführt werden, inländischen Ursprunges sind und nicht für einzelne Gegenden zur Verhinderung des Schleichhandels eine Beschränkung dieses Nachttransports sich als nothig erweist: Brot gemeines (d. i. kein süßes, als Zwieback oder Backwerk) Butter, Milch, Schmalz, Unschlitt, Gänse- und Schweinefett, Geflügel und Eier. — Fische frische, Frösche und Krebse, Flachs, Hanf, Berg, Fleisch frisches, dann Wildpfe, Gemüse unzubereitete, Getreide, Nüsse, Obst frisches und Schwämme esbare, Höerner, Klauen, Knochen und Schafffüße, Pech, Theer, Schmeer und Wagenschmiere. — 3. Von der Verpflichtung des §. 349 Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung die nicht controllpflichtigen Waren, die einen Stoff, ein Erzeugniß oder überhaupt einen Gegenstand der Beschäftigung eines Gewerbetreibenden ausmachen, von der Ablegung im Orte der Bestimmung, wenn sich im Letzteren ein zu den Amtshandlungen der Warenkontrolle ermächtigtes Gefällsamtsamt oder eine Abtheilung der Finanzwache befindet, zu diesem Amte oder dieser Abtheilung zu stellen, werden alle Waren befreit, a) die nicht in die Reihe der Gewerbe der Pusch-, Galanterie- und Krämerwaren, der Metallarbeiten, der Chocolate und des Confects, der ätherischen Oele, Tariffpost 435, der Parfümeriewaren gehören, oder b) die innerhalb desselben Ueberwachungsbezirkes (§. 176 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung) von einem Orte an den andern gesendet werden. Es genügt bei solchen Waren, wenn innerhalb 24 Stunden, vom Augenblicke der Ablegung an gerechnet, die begleitende Urkunde dem Amte oder der Abtheilung vorgelegt wird. — 4) Bei Versendung controllpflichtiger Waren im Gränzbezirk kann die Stellung der Ware zu dem Amte im Orte der Absendung oder beziehungsweise zu jenem Amte, welchem dieser Ort für die Amtshandlungen der Warenkontrolle zugewiesen ist, so wie die Ablegung des amtlichen Verschlusses, insoferne kein Verdacht eines Mißbrauches der Deckungsurkunde, um deren Ausstellung es sich handelt, obwaltet, unterbleiben, wenn a) die Sendung innerhalb desselben Ueberwachungsbezirkes, oder b) in Mengen erfolgt, die, wenn sie nicht zum Gewerbsbetriebe bestimmt wären, von der für den Gränzbezirk vorgeschriebenen Kontrolle ausgenommen seyn würden. — Es genügt in diesen Fällen, wenn die zollamtliche Gestaltung zum Transporte, unter Vorle-

gung der geforderten Nachweisung, vorschriftsmäßig nachgesucht, und den Bestimmungen über die Stellung der Ware zu dem Controllsorgane, an welches dieselbe angewiesen wird, Genüge geleistet wird. — Wird die Ware „ohne Verschluß“ versendet, so hat das Amt diesen Umstand in der Deckungsurkunde ausdrücklich zu bemerken. Auch ist, wo die erwähnten Bedingungen eintreten, die Stellung zu einem Zwischenante nicht vorzuzeichnen. — Auch das Ansuchen um zollamtliche Gestattung des Transportes controllpflichtiger Waren im Gränzbezirk kann unterbleiben, wenn dieselben in der Bewegung des inneren Fabriksverkehrs mit den zu Folge des §. 104 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung gestatteten Büchern über den inneren Fabriksverkehr versehen aus einem Orte, in welchem sich ein zu dem Verfahren der Warenkontrolle ermächtigtes Gefällsamtsamt nicht befindet, an einen innerhalb desselben Ueberwachungsbezirkes gelegenen Ort versendet werden. — Führt der auf dem Buche vorgezeichnete Weg über einen mit einem Controllsamte versehenen Ort, so ist die Ware bei diesem Amte zu stellen. — 5. Auch im inneren Zollgebiete kann von der behufs der Einholung der zollamtlichen Gestattung zum Transporte controllpflichtiger Waren vorgeschriebenen Stellung der Ware zu dem Amte im Orte der Absendung oder auf dem Zuge an den Ort der Bestimmung so wie von der Anlegung des amtlichen Verschlusses unter den Zahl 4 angeführten Bedingungen und Vorsichten abgegangen werden, a) wenn es sich um Sendungen von Waren der geschärften Kontrolle, die zum Gewerbsbetriebe bestimmt sind, in Mengen handelt, die im Gränzbezirk von der Kontrolle ausgenommen sind und die Sendung nicht den Weg aus dem innern Zollgebiete in den Gränzbezirk nimmt, oder b) wenn die Versendung controllpflichtiger Waren aus einem mit Steuerlinien umschloßenen und an den Zugängen mit Gefällsamtern versehenen Orte nach einem anderen Orte im inneren Zollgebiete erfolgt. Es sind jedoch von dem an der Steuerlinie aufgestellten Amte, über welches der Austritt der Ware statt findet, die im §. 149 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung vorgezeichneten Amtshandlungen genau vorzunehmen. — 6. Das im §. 139 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung enthaltene Ausmaß der im Gränzbezirk controllfreien Menge von Baumwollgarnen wird von vier Pfund auf acht Pfund, des Spitzengrundes von acht Lot auf sechzehn Lot, und der anderen Baumwollwaren auf sechzehn Pfund erhöht. — Sollte ein Stück Baumwollgewebe mehr als sechzehn Pfund wiegen, so ist das ganze Stück von der Kontrolle frei zu lassen. — 7. Mit Ausnahme des Küstenlandes und des lombardisch-venetianischen Königreiches werden in allen Provinzen, für welche die Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung Gültigkeit hat: a) Cacao, Gewürznelken, Ingber, Muscatblüthe und Muscatnüsse, Vaniglia und Zimmt von den Bestimmungen über die Einfuhr von Specereiwaren in die mit Legstätten versehenen Orte, dann in Betreff der Aufsicht über den Transport und die Aufbewahrung controllpflichtiger Waren im Gränzbezirk (§§. 263 und 337 bis 344 Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung) sowie von den Anordnungen des §. 169 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-

Monopols-Ordnung ausgenommen. — b) Das im §. 139 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung enthaltene Ausmaß der im Gränzbezirk controllfreien Mengen wird bei folgenden controllpflichtigen Waren erhöht: Kaffee von fünf Pfund auf zehn Pfund; Zuckermehl und Zuckerraffinate von fünfzehn Pfund auf fünf und zwanzig Pfund; Piment von einem halben Pfund auf ein Pfund; Branntwein, Branntweingeist und andere gebrannte geistige Flüssigkeiten von einem Achtel Eimer auf einen Viertel Eimer. — 8. In allen Provinzen, für welche die Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung Gültigkeit hat, mit Ausnahme von Tyrol und Vorarlberg, dem Küstenlande und dem lombardisch-venetianischen Königreiche wird die Menge des Kaffee, die im inneren Zollgebiete nach den Bestimmungen der h. o. Currende vom 16. Mai d. J., Zahl 11530, von den Vorschriften der einfachen Kontrolle ausgenommen ist, von fünf Pfund auf 10 Pfund erhöht. — Welches über Erlaß des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 1. d. M., Zahl 4536, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 15. Oct. 1848.

Leopold Graf v. Welsersheimb,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrat.

Kreizberg,
k. k. Gubernialrath.

R a z g l a s
e. k. i l i r s k i g a p o g l a v a r s t v a , zastran ukazov za oblajšanje razpošiljanja blaga. — Zavoljo oblajšanja razpošiljanja blaga se sledče naredbe storijo: 1) Razméra brištov, v katerih se za izkazanje prejémbe, izvira, ali začljbe (Verzollung) narejene pisma zastran tega izkazanja rabiti zamorejo, ki je bila z §§. 121 in 125 štev. i ukaza zastran izgotovljevanja mitteniga (cólniga) in deržavno-samoprodajstviniga reda ukazana, se na polovico razmère, ki je v §. 120 postavljena, poniža. — 2) Prepoved ponočne vožnje v mějni okolici (§. 335 m. in derž. samopr. r.) nezadene razun reči, ki so v §. 336. m. in dr. samopr. r. imenovane, še sledēčiga blaga, ako se odkrito, nezabito vozí, in je domačiga pričinka in se ne skaže potreba, de je ta ponečna vožnja v posamesnih krajih zavoljo kontrabandtarstva prepovedana: Navadniga kruha (t. j. nikkakoršniga sladkiga, kakor postavim evibaka ali pečenstva (Backwerk), siroviga masla (putra), mléka, masla, loja, masti od gosi in presičev, perutnine in jaje, rih präsnih ali trišnih, žab in rakov, prediva, konopnue, tulj, mesa präsniha, potém zverinina, sočivja neobdeleniga, žita, oréhov, sadja präsniha in gob, ki so za jed, róg, parkljev, kosti in ovčjih nog, smole, smolnjaka, sala in mazila za kóla. — 3) Od dolžnosti §. 349 m. in derž. samopr. r., blago, ki ni pregledovanju podverženo, in ki je kak snutek (Stoff), izdélk ali sploh opravilo kakiga obertnika, v mestu, kamor je namenjeno, skladati, če je tam mitno vradništvo, ki ima pravico blago pregledovati, ali kak del denarstvine strače (Finanzwache), k temu vradništvu (Amt) ali k temu obdélku posiljati, je vse blago izjéto, a) ki se ne šteje med lišpo, galanterio ali kramario, med bronaste izdelke, čokolado ali sladkarije, evétaste olja (äthe-

rische Oele) tarifno štev. 435, med dišave, ali b) ki se v mejni okolici (§. 176 postave za izgootovljevanje m. in derž. samoprod. reda) iz eniga kraja v drugi pošiljajo. Dosti je pri takojšnjem blagu, če se v 24 urah potem, ko se je izložilo, spremljajoče pismo vradničtvu ali oddelku pokaže. — 4) Pri razpošiljanju blaga, ki je pregledovanju podverženo, v mejni okolici se sme opustiti, blago k vradništvu mesta, kamor gre blago, ali nanašavno (beziehungsweise) k tistemu vradništvu peljati, kteremu je to mesto za pregledovanje blaga odločeno; kakor tudi blago zapečatiti, ako se ni papčnega ravnjanja s spremljajočim pismom batí, ktero se ima narediti, če se a) blago čez mejo svoje mitne okolice ne pošlje, ali b) če se pošiljanje v množici zgodi, ktera bi, ako bi ne bilo blago za obertne namene pripravljeno, ogledovanju, ki je za mejno okolico zapovedano, podveržena ne bila. — V tacih okolnostih je dovolj, če se privoljenje mitniga vradništva za vožnjo prosi in po postavah terjani skaznvi list pokaže in če se naredbe zastran stave blaga do ogledništva, ktemu ima v ogled priti, spolnijo. — Če se blago „nezapečateno“ razpošilja, ima vradništvo to v spremljajočim listu zaznamovati. Tudi ní, kjer imenovane pogodbe na stópijo, treba ukazati, blago k poddružnemu ogledništvu peljati. — Tudi privoljenja za vožnjo ogledništvu podverženiga blaga v mejni okolici ni od mitniga vradništva tréba, če se blago čez meje fabrikniga pečanja z bukvami zastran domaćiga fabrikniga pečanja, ki sa po §. 104. postave za izgootovljevanje mitniga in deržavno samoprodajstviniga réda preskerbi in iz mesta, v ktem ni mitniga vradništva, ktero ima oblast blago pregledovati, na drugo mesto pošilja, ki v ravno tisti ogledniški okolici leži. — Če gre pa v bukvah zaznamovana pót skozi mesto, v ktem je pregledništvo, se ima blago tukaj vstaviti. — 5) Tudi znotraj mejne mitne okrajine se zamore ukazano vstavljenje blaga pri vradništvu tistiga mesta, kamor je blago poslati, zavoljo privoljenja mitniga vradništva za vožnjo pregledu podverženiga blaga opustiti, kakor tudi vradniškiga pečata ni treba, ako se pod številam 4 imenovane pogodbe in pravila spolnijo, a) če gré za pošiljanje blaga ojstrimu pregledu podverženiga, ki je v obertne namene odločeno, na debelo, ktero je v mejni okolici od pregledovanja izjeto in se ne vozi po poti iz mitne okrajine v mejno okolico, ali b) če se pregledu podverženo blago iz kraja, ki je s šrangami obstavljen in na uholodiših mitništva (Gefällsämter) ima, u drug kraj v mitni okolici pošilja. Uradništvo pa, ki je na šrangi in pri ktem gré blago čez mejo, se imá v svojih opravah natanjko tako ravnati, kakor mu §. 149 postave za izgootovljevanje mitniga in deržavno samoprodajstviniga reda ukazuje. — 6) V §. 139 postave za izgootovljevanje mitniga in derž. samoprodajstviniga reda zapopadena razméra, koliko pavoljnate preje v mejni okolici ni pregledu podveržene, se od 4 na 8 funtov, špic od 8 lotov na šestnajst povzdigne. — Če bi pa kos pavoljnata blatna več kot 16 funtov težek bil, céli kos ni pregledovanji (kontróli) bodveržen. — 7) Razun teržaškiga primorja in lombardo-benéškiga kraljestva se v vših deželah, za ktere mitni in deržavno samoprodajstvini red veljavnost ima: a) kakao, nageljnovi žebinci, ingvar, muškatovo evtje in muškatovi orehi, vanilja in sladka zkörja (cimet) od naprav zastran vpeljatve špeerej v kraju, kjer se blago sklada, potem zastran čuvatve razpeljovanja in hranjenja pregledu podverženiga blaga v mejni okolici (§§. 263 in 337 do 344 m. in derž. samopr. reda) kakor od ukazov §. 169 postave za izgootovljevanje m. in derž. samopr. reda izjete. — 8) V §. 139 postave za izgootovljevanje m. in derž. samopr. reda zapopadena razméra, koliko v mejni okolici ni pregledu podverženiga, se pri sledéčih rečeh povikša: pri kafetu od petih funtov na deset; pri cukrovi moki in izdelanim cukru od petnajstih funtov na pet in dvajset; pri pigmentu od pol funta na en funt; pri žganju, žganjskim eréta in druzilih žganih rečeh

od osmérke na četert védra. — 8) V vših deželah, za ktere mitni in derž. samoprodajstvini red veljá, razun Tirolske in Forarlberske dežele, teržaškiga primorja in lombardo-benéškiga kraljestva se množa kafeta, ki je v mitni okrajini po visokim razglasu od 16. véligea travna t. l. pod štev. 11530 od ukazov zastran prostiga pregledovanja izjeta, od petih na deset funtov povikša. — To se da po ukazu visociga c. k. denarstviniga ministerstva od 1. kozaperska pod štev. 4536 sploh véditi. — V Ljubljani 15. kozaperska 1848.

Leopold grof Welsersheimb,
deželní poglav.

Andrej grof Hohenwart,
c. k. dvorni posvetovavec.

Kreizberg,
c. k. poglav. posvetovavec.

3. 2071. (1) Nr. 14,745, ad 25,443.
K u n d m a d h u n g.

Das von Johann Weizer, gewesenen Pfarrer zu Maria = Dorn in Abstall, im J. 1736 gestiftete Handstipendium, dermal im Ertrage von jährlichen 54 fl. C. M., ist in Erledigung gekommen. — Zu dessen Genüsse sind vorzugsweise Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters von beiden Linien Weizer und Wattig, in deren Abgang aus der Gemeinde S. Justi et Eliae, unter der Herrschaft Wippach gebürtige Individuen berufen. — Dieses Stipendium kann nur bis zur Vollendung der philosophischen Studien genossen werden. — Diejenigen, welche sich um die Erlangung dieses Stipendiums bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufschene, Dürftigkeits-, Schuhpocken-Impfungs- und dem Studienzeugnisse von den lehren zwei Semestern belegten Gesuche längstens bis 10. Decembár d. J. bei dem k. k. Gubernium in Graz zu überreichen. — Jene, die sich auf die Verwandtschaft mit dem Stifter, oder mit jenen von ihm benannten Personen berufen, haben, außer den obigen Erfordernissen, auch noch einen mit den erforderlichen Laufzeugnissen belegten Stammbaum beizubringen. — Graz am 25. October 1848.

3. 2043. (3) Nr. 25172.
Verlautarung.

Laut eines hohen k. k. Unterrichts-Ministerial-Erlasses vom 20. d. M., 3. 6485, bleibt die k. ungarische Berg-Akademie zu Schemnitz auch in Zukunft, wie bisher, Federmann in der Art zugänglich, daß die Ausländer mit dem Erforderlichen von ihrer Heimath aus versehen werden. — Das Lehrjahr beginnt mit erstem October. — Welche hohe Verfügung hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 31. October 1848.

3. 2042. (3) Nr. 1173/571, ad 25032.
Concurs-Aufforderung.

Das k. k. Ministerium der öffentl. Arbeiten hat wegen Besiegung der erledigten, in die siebente Diätenklasse gereichten Aten Adjunctenstelle im hofbauräthlichen Status, mit dem Gehalte jährlicher 1600 fl. C. M., und dem Vorrückungsrecht in jenen von 1800 fl. und 2600 fl. C. M., dann mit dem Quartiergelde von 300 fl. C. M., die Concurs-Eröffnung angeordnet. — Zu Folge dessen werden diejenigen im Staatsdienste stehenden Baubediensteten, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, und hierauf nach ihren Eigenschaften und Verdiensten Anspruch machen zu können glauben, ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an den k. k. Hofbaurath längstens bis Ende November d. J. gelangen zu machen haben. Diejenigen Bewerber, welche die Kenntnis mehrerer der im Bereich der Monarchie bestehenden Landessprachen besitzen, haben sich hierüber glaubwürdig auszuweisen. — Von dem k. k. Hofbaurathe. Wien am 6. October 1848.

3. 2031. (3) Gerichtliche Bekanntmachung.
Steckbrief.

Alle respect. hochlöbliche Justiz- und Polizeibehörden werden unter dem Erbieten zu gleicher

Willfähigkeit ersucht, auf die hier unten signalisierten, der Theilnahme an der am 18. d. M. geschehenen Ermordung des Fürsten v. Lichnowsky und des Grafen Auerswald dringend verdächtigen Individuen fahnden, dieselben betretenden Falles arretieren und unter sicherer Escorte an uns abliefern zu lassen. — Frankfurt a. M. den 22. September 1848. (Peinlich-Verhör-Amt.)

Nr. 1. Wilhelm Milosch, von Bockenheim.

Alter: 24—26 Jahre, Größe: 5 Schuh 3 Zoll, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Augen: grau, Nase: mittel, Mund: mittel, Zähne: gut, Bart: rasirt, Kinn: gewöhnlich, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel. Besondere Kennzeichen: keine.

Nr. 2. Adolph Melosch, von Bockenheim, Schreiner.

Alter: 22 Jahre, Größe: 5 Schuh 4 Zoll, Haare: dunkelblond, Stirn: niedrig, Augenbrauen: dunkelblond, Augen: grau, Nase: spitz, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Bart: keinen, Kinn: klein, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel. Besondere Kennzeichen: geht etwas gebückt und hat einen falschen Blick.

Nr. 3. Gaspar Melosch, von Bockenheim, Schreiner.

Alter: circa 19 Jahre, Größe: 5 Schuh 3 Zoll, Haare: braun, Stirn: gewöhnlich, Augenbrauen: braun, Augen: grau, Nase: mittel, Mund: mittel, Zähne: braun, Bart: oval, Gesicht: gesund, Statur: mittel. Besondere Kennzeichen: falscher Blick.

Nr. 4. August Escherich, von Bockenheim, Graveur.

Alter: 29 Jahre, Größe: 5 Schuh 3 Zoll, Haare: blond, lang, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Augen: graublau, Nase: mittel, Mund: mittel, Zähne: gut, Bart: hellblonden Schnurbart, Kinn: spitz, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel. Besondere Kennzeichen: trägt eine Brille und hat ein jugendliches Aussehen.

Nr. 5. Georg Andreas Nispel, von Bockenheim, Etuifabrikant.

Alter: 38 Jahre, Größe: 5 Schuh, Haare: braun, Stirn: hoch, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase: mittel, Zähne: gut, Bart: braun, stark, nicht rasirt, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: gesetzt. Besondere Kennzeichen: keine.

Nr. 6. Erasmus Christian, von Bockenheim, Taglöchner.

Alter: 30 Jahre, Größe: 5 Schuh 6 Zoll, Haare: hellblond, Stirn: offen, Augenbrauen: blond, Augen: grau, Nase: proportionirt, Mund: proportionirt, Zähne: gut, Bart: blond, dünn, Kinn: oval, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: blaß, Statur: schlank. Besondere Kennzeichen: am Kinn eine Narbe.

Nr. 7. Louis Zech, von Bockenheim.

Alter: 18 Jahre, Größe: 5 Schuh 7 Zoll, Haare: blond, Stirn: niedrig, Augenbrauen: blond, Nase: mittel, Mund: mittel, Zähne: gut, Bart: fehlt, Kinn: spitz, Gesicht: schmal, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schlank. Besondere Kennzeichen: keine.

Nr. 8. Louis Ditrich, von Bockenheim, Steinmeß.

Alter: 38 Jahre, Größe: 5 Schuh 4—5 Zoll, Haare: dunkelblond, Nase: spitz, Stirn: offen, Augenbrauen: dunkelblond, Mund: gewöhnlich, Bart: rasirt, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel. Besondere Kennzeichen: keine.

Nr. 9. Peter Born, von Eddersheim bei Hochheim, Badergehilfe.

Alter: 23 Jahre, Größe: 5 Schuh 7 Zoll, Haare: blond, Stirn: gewöhnlich, Augenbrauen: blond, Augen: grau, Nase: spitz, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Bart: keinen, Kinn: spitz, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schlank. Besondere Kennzeichen: keine.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 2070. (1) Nr. 9875.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Kaprech, Wurmundes der minderj. Carl, Max, Anna, Jeanette, Julie und Ludwig Kaprech, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 18. Juni 1848 verstorbenen Herrn Johann Hoinig, die Tagzahlung auf den 4. December 1848, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Zene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeynen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 28. October 1848.

3. 2048. (2) Nr. 9749.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der pia causa für Lesung heil. Messen und der Armen, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 30. August 1. J. in Laibach verstorbenen Mehners Blas Wohinz, die Tagzahlung auf den 27. November 1848, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Zene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeynen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 21. October 1848.

3. 2049. (2) Nr. 9579.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Ida Freiin v. Lazarini, geb. Gräfin v. Barbo, und der minderj. Max und Robert Grafen v. Barbo, dann der minderj. Albine, Maria, Otilie, Gräfinnen v. Barbo, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 25. September 1841 im Schlosse der Herrschaft Kroisenbach in der Minderjährigkeit verstorbenen Fräulein Adelheid Gräfin v. Barbo, die Tagzahlung auf den 11. December 1848, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Zene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeynen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 21. October 1848.

3. 2059. (2) Nr. 19250.

K u n d m a c h u n g .

Um einen Reserve-Borrath für die Armee zu erzielen, fand das hohe Kriegsministerium, eine Beischaffung von 18,843 Mehen Korn und 39,511 Mehen Hafer für die Station Laibach im Wege der öffentlichen Verhandlung anzuordnen. — Zur Sicherstellung dieses Erfordernisses wird die öffentliche Behandlung bei diesem k. k. Kreisamt am 13. 1. M., Vormittags um 10 Uhr, statt finden. — Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Bemerkung eingeladen, daß sich jeder Concurrent mit dem erforderlichen Badium im beiläufigen Betrage von 7000 fl. C. M. zu versehen habe, und daß die weiteren Auskünfte und Contractbedingnisse täglich zu den Amtsstunden in der hiesigen k. k. Militär-Hauptverwaltung-Magazin-Kanzlei eingeholt werden können. — k. k. Kreisamt Laibach am 4. November 1848.

3. 2029. (3) Nr. 3226.

K u n d m a c h u n g .

Vom 1. November 1848 an, werden außer den bisherigen wöchentlich zweimaligen Botenfahrten zwischen Laibach und Bischofslack, welche Mittwoch und Samstag statt finden, noch drei Verbindungen zwischen Bischofslack und Laibach über Krainburg, im genauen Anschluß an die Postcourse, welche zwischen Laibach und Villach,

dann zwischen Laibach und Klagenfurt bestehen, in der Art hergestellt, daß der Bote jeden Sonntag, Montag und Donnerstag um 1½ Uhr von Lack und Krainburg abzugehen, und von dort sogleich nach Abfertigung der Laibach-Villacher Posten wieder nach Lack zurück zu kehren, und jedesmal Briefpäckchen für Krainburg und Laibach nach Krainburg zu überbringen, und von dort ebenso die Briefpäckchen von Krainburg und Laibach zurück zu nehmen hat; wornach also Briefe, welche an den genannten Tagen bis Mittags hier ausgegeben werden, sammt den Zeitungen Abends 6 Uhr in Lack eintreffen werden. — k. k. illyrische Ober-Postverwaltung. Laibach den 29. October 1848.

3. 2030. (3) Nr. 3126.

K u n d m a c h u n g .

Vom 15. October l. J. angefangen, ist statt der bisher bestandenen 5maligen, eine tägliche Postverbindung zwischen der k. k. Briefsammlung in Radmannsdorf und dem k. k. Postamte zu Ottok mittelst unmittelbaren Anschlusses an die täglich zwischen Laibach und Villach coursirenden Postcourse eingerichtet worden. Sonach können täglich Briefe nach Radmannsdorf und dessen Umgebung, und zwar bei dem k. k. Oberpostamte in Laibach bis 12 Uhr Mittags ausgegeben werden. Die bisher jeden Dienstag und Samstag bestandene Fahrpostverbindung mit der k. k. Briefsammlung in Radmannsdorf bleibt unverändert. — Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — k. k. illyrische Ober-Postverwaltung. Laibach den 26. October 1848.

3. 2066. (2) Nr. 572, ad 7945 XVI.
H a m m e r s c h m i e d e - V e r p a c h t u n g .

Am 21. November 1848, Vormittags um 9 Uhr, wird in der Amtskanzlei der General-Herrschaft Lack die von Grund aus neu aufgebaute Hammerschmiede, bei der Mahlmühle an der Säge in Lack, auf neun Jahre, d. i. vom 1. November 1848 bis hin 1857, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerkung eingeladen werden, daß sie diese Realität in Augenschein nehmen und die Licitationsbedingnisse täglich althier einsehen können. — k. k. Verwaltungsamt Lack am 24. October 1848.

3. 2056. (2)

U e b e r s i c h t

der Vorlesungen, welche im Wintersemester des Studienjahres 1848—49 an der k. k. Leopold-Franzens-Universität zu Innsbruck gehalten werden.

(Anfang den 6. November.)

I. J u r i d i s c h e F a c u l t ä t .

Ueber das österreichische a. b. Gesetzbuch, Herr Prof. Dr. Prockner; — über das gerichtliche Civilverfahren, Derselbe; — über römisches Civilrecht, Herr Prof. Dr. Kopatsch; — über römische Rechtsgeschichte, Derselbe; — über Encyclopädie der Rechtswissenschaften, Herr Prof. Dr. Wasser; — über Rechtsphilosophie, Derselbe;

— über Staats- und Völkerrecht, Derselbe; — über öffentliches und mündliches Strafverfahren, Derselbe; — über Finanzwissenschaft, Herr Prof. Dr. Seigner; — über die österreichischen Finanzgesetze, Derselbe; — über den Civilprozeß, Herr Prof. Dr. Theser; — über Lehnenrecht, Derselbe;

— über Handels- und Wechselrecht, Derselbe; — über das österreichische Erbrecht, Derselbe; — über Staatswissenschaft, Herr Prof. Dr. Kerer; — über Politik, Derselbe; — über Statistik, Derselbe.

II. Medicinisch-chirurgisches Studium.

Ueber descriptive Anatomie, Herr Prof. Dr. Dantscher; — über pathologische Anatomie, Derselbe; — über Encyclopädie des medicinisch-chirurgischen Studiums, Herr Prof. Dr. Michael; — über medicinische Physik, Derselbe; — Examinatorium in dieser Wissenschaft, Derselbe; — über medicinische Chemie, Derselbe; — über Physiologie, Herr Prof. Dr. Kubik; — über allgemeine medicinisch-chirurgische Pathologie und Therapie, Derselbe; — medicinische Klinik, Herr Prof. Dr. Laschan; — über specielle medicinische Pathologie und Therapie, Derselbe; — chirurgische Klinik,

Herr Prof. Dr. Mauermann; — über specielle chirurgische Pathologie, Derselbe; — über Instrumenten- und Operationslehre, verbunden mit Operationsübungen, Derselbe; — über gerichtliche Arzneikunde, Derselbe; — über Rettungsmittel beim Scheintode, Derselbe.

III. Philosophische Facultät.

Ueber Historiae Taciti, Herr Prof. Dr. Flir; — über den Ajax des Sophokles, Derselbe; — über Ästhetik und Geschichte der bildenden Künste, Derselbe; — über Erziehungswissenschaft, Herr Prof. Dr. Haidegger; — über die Lehre von der Kirche, Derselbe; — über Philosophie der Offenbarung, Derselbe; — über populäre Astronomie, Herr Prof. Dr. Böhm; — praktische Ueleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels, Derselbe; — über Experimentalphysik, Herr Prof. Dr. Baumgartner; — über Magnetismus und Electricität, Derselbe; — über die Elemente der Differential- und Integralrechnung, Derselbe; — über Metaphysik, Herr Prof. Dr. Schönach; — über die Geschichte der alten Philosophie, Derselbe; — über die Logik von Hegel, Derselbe; — über Geschichte des Mittelalters, Herr Prof. Jäger; — über die Entstehungsgeschichte der Staatsverfassungen, Derselbe; — über Psychiatrie, Herr Seb. Ruf; — über Homer's Ilias, Herr Daun; — über Tiroler Geschichte im Allgemeinen, Herr Rud. Kink.

Desseitlichen Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt nach Fornasari-Berce, Herr Dr. J. Nowotny; — in der deutschen Sprache für Italiener, nach demselben Autor, Derselbe; — in der französischen Sprache, nach Machot, Herr Alex. Billaudet; — in der englischen Sprache, nach Clairmont, mit Benützung von Washington Irving's Sketch Book und ausgewählten Stücken von Shakespeare's Dramatik Works, Herr Lawrence Duffy; — im Turnen, Herr Joh. Dobrowich.

Innsbruck, am 31. October 1848.

Vom Rectorat der k. k. Universität zu Innsbruck.

Böhm, d. 3. Rector.

3. 2039. (3)

Nr. 2829.

K u n d m a c h u n g .

In Folge hoher Gubernial-Bewilligung vom 20. 1. M., 3. 8736, wird bei diesem Bezirkscommissariate ein Aushilfsdiener, mit einer Tageslöhne von 24 kr. und Bezug der gesetzlichen Meilengelder bei gerichtlichen Zustellungen, auf unbestimmte Zeit aufgenommen. Jene Individuen, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben sich über einen untadelhaften Lebenswandel, insbesondere Nüchternheit, gesunden, starken Körperbau und Schreibeskundigkeit auszuweisen, und bis 15. 1. M. persönlich bei dem gefestigten Bezirksamte vorzustellen. — k. k. Bezirkscommissariat Oberlaibach am 26. October 1848.

3. 2034. (3)

Nr. 3012.

G d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Jacob Eggat von Sabresnig, gegen Peter Aschman von Welben, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. April 1845, 3. 1130, noch schuldiger 55 fl. 4 kr. c. s. e., die mit dem diegerichtlichen Bescheid vom 14. December 1847, 3. 5540, bewilligte, sodann aber sistierte executive Teilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Welben sub Haus 3. 2 liegenden, im Grundbuche der 23 Zukirchengült sub Urb. Nr. 190 vorkommen, gerichtlich auf 420 fl. 20 kr. geschätzten Drittteilhabe sammt Zugehör und der auf 25 fl. 54 kr. geschätzten Fahnisse, als: einer Kuh, eines Schweines, einer Wage und einer hölzernen Wanduhr reasumirt, und zu deren Bornahme die 3 Tagzahlungen auf den 4. December l. J., 11. Jänner und 8. Februar k. J., jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags im Orte der Realität und der Fahnisse mit dem Beifache angeordnet, daß solche nur bei der dritten Tagzahlung unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können während den Amtsständen hierauf eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf den 9. October 1848.

3. 2014. (2) Vorforderung

Nr. 1469.

der nachbenannten, bei den diesjährigen Statt gefundenen zwei Rekrutenestellungen vorgeforderten, jedoch auf dem Amtssitz nicht erschienenen militärflichtigen Individuen des k. k. Bezirkscommissariates Neustadt:

Post-Nr. der "Siedlungs- gruppe"	Des Militärflichtigen					Anmerkung
	Name	Geb.	Wohnort	Pfarr	Geburtsjahr	
1 52	Anton Bergazh	95	Neustadt	Neustadt	1828	
2 65	Franz Schetina	13	Prezhna	Prezhna	"	
3 83	Franz Penza	10	fl. Slateneg	St. Michael	"	
4 93	Joseph Bann	5	St. Michl	St. Michl	"	
5 118	Anton Lischler	34	Dolsch	Stopitsch	"	
6 130	Carl Bochte	23	Stopitsch	dto.	"	
7 192	Mathias Bierant	8	Thomasdorf	Weißkirchen	"	
8 216	Franz Kauschek	4	Kuserkal	Prezhna	1827	
9 235	Joseph Gumbischeg	19	Brud	St. Michl	"	
10 247	Franz Gorrenz	11	St. Peter	St. Peter	"	
11 279	Franz Skedl	1	Scherjovin	Brusniz	"	
12 314	Johann Scheniza	17	Weinberg	Weißkirchen	"	
13 322	Anton Adamizh	5	Bresouza	S. Margareth	"	
14 324	Franz Hozhevar	9	Neustadt	Neustadt	"	
15 325	Franz Wazhar	182	dto.	St. Peter	1826	
16 342	Johann Skuschek	7	M. Görzberg	St. Peter	"	
17 347	Anton Smerzhnik	34	Dolsch	Stopitsch	"	
18 359	Johann Okleschen	2	Rumannsdorf	Waltendorf	"	
19 383	Matthäus Schaschek	26	Birnbaum	Stopitsch	1825	
20 395	Simon Stamsl	52	Brusniz	Brusniz	"	
21 403	Joseph Struna	3	Hrib	Döpliz	"	
22 407	Johann Reschetizb	39	Weinberg	Weißkirchen	"	
23 417	Barthl Walloch	1	Silberdorf	St. Michl	1824	
24 445	Mathias Turk	2	Loka	St. Barthl	"	
25 456	Gregor Lumpert	16	Gr. Brusniz	Brusniz	"	
26 461	Franz Robbe	9	Dergainsello	Waltendorf	"	
27 462	Johann Kraus	9	Potok	dto.	"	
28 485	Jacob Strauß	54	Döpliz	Döpliz	"	
29 491	Carl Duller	37	Kandia	St. Michl	"	
30 57	Martin Fabian	18	Unterberg	Prezhna	1823	
31 64	Jacob Dragmann	3	Tama	St. Michl	"	
32 54	Heinrich Reich	69	Neustadt	Neustadt	"	
33 66	Jacob Pierz	1	Podluben	St. Michl	"	
34 76	Franz Terlepp	11	Gothendorf	dto.	"	
35 102	Leopold Bobner	10	Unterforst	Hönigstein	"	
36 116	Joseph Skoda	3	Pristava	St. Barthl	"	
37 118	Johann Skoda	5	dto.	dto.	"	
38 119	Franz Borse	7	dto.	dto.	"	
39 120	Mart. Schniderschitsch	9	Sapusche	Brusniz	"	
40 130	Johann Stangel	20	U. Suchadol	Brusniz	"	
41 81	Johann Trattnik	2	Luthergeschieß	St. Peter	"	

Die vorbenannten Individuen werden aufgefordert, innerhalb vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicte, beim gefertigten Bezirkscommissariate sich vorzustellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden Rekrutierungsvorschriften behandelt werden würden.

k. k. Bezirkscommissariat Neustadt am 1. October 1848.

3. 2035. (2) Edict. Nr. 8374.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Thomas Sliunig, Besitzer der zu Obergörjach sub Haus Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche der Beneficiat-Gült Corporis Christi et S. S. Trinitatis Radmannsdorf zu Podwein sub Urb. Nr. 1 vortreffenden Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung nachstehender darauf basierenden Sage, als:

- 1) des zu Gunsten des Mathias, der Maria und Gerraud Sliunig, für das mütterliche Ursula Pölkukar'sche Heirathsgut pr. 310 fl. E. W. fassit Aussteuerung haftenden Ehevertrages ddo. 5. Jänner 1771, intab. 11. Juli 1794;
- 2) der Forderung ebenderselben aus dem Ehevertrage ddo. 7. September 1779, intab. 11. Juli 1794, für die Bulage pr. 170 fl. E. W. und Aussteuerung;
- 3) des zu Gunsten des Johann, Thomas und der Margareth Sliunig für das mütterlich Hribar'sche, im Ehevertrage ddo. 7. September 1779 ausgebrückte Heirathsgut pr. 363 fl. E. W. und Aussteuerung haftenden Ehevertrages ddo. 7. Mai, intab. 11. Juli 1794;
- 4) der Forderung ebenderselben aus dem Ehevertrage ddo. 7. Mai 1779, intab. 11. Juli 1794 für die Bulage pr. 50 fl. E. W.;
- 5) der Forderung des Barthl. Schumer von Wieschnitz aus dem gerichtlichen Protocole ddo. 27. Mai et intab. 3. Juni 1795 pr. 214 fl. E. W. und 5% Zinsen;

6) der Forderung des Joseph Kosz von Grabzhe aus dem Schuldbriefe ddo. 21. Februar 1779 et intab. 21. September 1802, pr. 730 fl. E. W.;

7) der Forderung des Mathias Polz und seiner Ehegattin geb. Sliunig von Grabzhe aus dem gerichtlichen Protocole vom 29. September 1805 pr. 350 fl. E. W. und Aussteuerung;

8) der Forderung des Andra Sliunig aus Kerniza, aus dem Schuldbriefe ddo. 26. April 1797 et intab. 28. October 1806, pr. 300 fl. E. W.;

9) der Forderung des Georg Kauschek von Rothwein, aus dem Schuldbriefe ddo. 2. April 1804, intab. 31. December 1806, pr. 400 fl. nedst 4% Zinsen, und endlich;

10) des zu Gunsten der Anna Sliunig, geb. Vidiz von Obergörjach, für das zugebrachte Heirathsgut pr. 800 fl. E. W. und mehreres Zubringen pr. 92 fl. 55 kr. E. M. haftenden Ehevertrages ddo. 8. Febr. 1810, und der Verzichtsquittung ddo. et intab. 22. October 1810,

hieramis eingebrochen, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. December 1. J. Vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen zur Wahrung ihrer Rechte den Andraas Pölkukar von Kerniza als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird. Hieron werden die Beklagten mit dem Beiseite in Kenntniß gesetzt, daß sie zur angeordneten Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder ihrem aufgestellten Vertreter

ihre allfälligen Behälte mittheilen oder einen andern Bevollmächtigten diesem Gerichte namhaft machen sollen, widrigens sie die aus ihrer Versäumniss entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

k. k. Bez. Gericht Radmannsdorf am 9. Oct. 1848.

3. 2052. (2) Edict. Nr. 4492.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Schumy, Curator der Elisabeth Kosz von Krainburg, die executive Zeilbietung der, dem Lorenz Kosz gehörigen Realitäten, als:

- a) des zu Klanz sub Haus Nr. 5 gelegenen, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 97 dienstbaren, mit An- und Zugehör auf 640 fl. geschätzten Hauses;
- b) des im Krainburgerfelde gelegenen, der St. Leonardi Beneficiumsgült sub Urb. Nr. 14 dienstbaren, mit der darauf stehenden Harpe auf 568 fl. 40 kr. geschätzten Akers v. zlatim pol;
- c) des ebendahin sub Urb. Nr. 23 dienstbaren, auf dem Felde hinter Klanz und Huje gelegenen, auf 200 fl. geschätzten Akers, und
- d) des an der Commercialstraße außer Krainburg gelegenen, der Gült Waisach sub Urb. Nr. 109 dienstbaren, auf 425 fl. geschätzten Akers, wegen der Elisabeth Kosz aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 20. Jänner 1847, 3. 80, schuldiger 90 fl. 18 kr. c s. e. bewilligt, und zu diesem Ende die Zeilbietungstagssitzungen auf den 6. December 1848, 9. Jänner und 7. Februar 1849, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beiseite anberaumt worden, daß die Realitäten einzeln, und zwar bei der ersten und zweiten Zeilbietung nur um oder über die Schätzung verkauft, bei der dritten Zeilbietung aber auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden.

Die Schätzung und Licitationsbedingnisse, dann die Grundbuchsextracte können hieramis eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. Oct. 1848.

3. 2018. (3) Edict. Nr. 1770.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird bekannt gemacht:

Man habe die Relication der vom Georg Jamischeg laut Licitationsprotocoll vom 13. September 1847, 3. 2105, erstandenen, der Herrschaft Mühlendorf sub Urb. Nr. 142 dienstbaren, vormals Andreas Morella'schen Bierlhube zu Giohdorf, wegen von Seite des Erstehers nicht erfüllter Licitationsbedingnisse bewilligt, und zur Vornahme derselben auf Gefahr und Kosten des Georg Jamischeg eine einzige Tagsatzung auf den 1. December 1. J., früh um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange angeordnet, daß besagte Realität, falls solche nicht um den vorigen Meistbot an Mann gebracht werden könnte, auch unter denselben und um jeden Preis hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsständen hierorts eingesehen werden.

Wartenberg am 22. September 1848.

3. 2032. (3) Edict. Nr. 5580.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 25. August 1. J. in Agram ab intestato verstorbenen Michael Nößan, 1/4 Hübler von Weikersdorf Nr. 41, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeynen, haben denselben bei der auf den 22. November 1. J. früh um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagssitzung anzumelden und rechtmäßig darzuthun.

k. k. Bezirksgericht Rechnitz den 23. October 1848.

3. 2022. (3) Edict. Nr. 1237.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionssache des Gregor Koschnig von Neumarkt, wider Andreas Schimmo von ebendort, peto. aus dem Urtheile ddo. 13. April 1848, 3. 633, schuldiger 100 fl. c. s. e., die executive Zeilbietung des im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 80 vorkommenden, zu Neumarkt sub Consc. Nr. 42 liegenden Hauses, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1500 fl. und der auf 25 fl. 35 kr. bewerteten Fahrniss bewilligt, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. October, den 23. November und den 23. December 1848, jedesmal früh von 9 — 12 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität und die Fahrniss erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse, unter denen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 150 fl. befindet, können hieramis eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 18. August 1848.

3. 1590.

Anmerkung: Bei der ersten Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 25. October 1848.